



Presseinformation

23. September 2019

Fit für den Dschungel – So präpariert man sich für den Trip durch Guyanas Regenwald – Phänomenale Erlebnisse mit nur 9 Kilo Gepäck

Mettmann - Wer in Richtung Guyana aufbricht, der sollte sich vor dem Abflug ein paar Gedanken über den Inhalt seines Koffers machen. Zwar bringt einen der erste Reiseabschnitt mit Ziel Georgetown nicht ans Ende der Welt, doch bleiben die meisten Touristen während ihres Aufenthaltes in dem südamerikanischen Land nicht ausschließlich in dessen Hauptstadt.

Es zieht sie – völligverständlich – in das fast unbewohnte und mit riesigen Flächen primären Regenwaldes ausgestattete Hinterland. Der Weg dorthin führt in aller Regel über den Flug mit einem kleinen Propellerflugzeug, das neben seinen Passagieren nur überschaubaren Platz für Gepäck hat. Nur ganze 9 Kilo pro Person sind es, mit denen die Piloten rechnen und die im Ticketpreis enthalten sind. Da heißt es planen und wissen, was unabdingbar in die Reisetasche gehört.

Wer jetzt befürchtet, seinen ganzen Urlaub lang mit einer eher mageren Ausstattung auskommen zu müssen, der irrt. Es geht lediglich um die Ausrüstung für den Trip in den Dschungel. Die restlichen Dinge bleiben im Koffer und bis zur Rückkehr im Hotel in Georgetown.

Um die Faszination einer Tour durch die schier unendlichen Regenwälder von Iwokrama oder den Ausflug zum riesigen Kaieteur-Wasserfall auch wirklich genießen zu können gilt es, ein paar Ratschläge zu befolgen.

Passende Kleidung

Das geht – wen wundert's – schon bei der Kleidung los. Man ist im Dschungel. Dort ist es nicht nur richtig heiß, sondern auch ziemlich feucht. Schließlich gibt es im Regenwald (wie der Name schon sagt) auch in der Trockenzeit kurze aber heftige Schauer. Gut ausgestattet zeigt sich der Abenteurer in einer atmungsaktiven Bekleidung aus hellen Stoffen, die ihn von Kopf bis Fuß bedeckt. Lange Hosen und Langarmhemden sind besser als Short und T-Shirt. Der Sonneneinstrahlung und der Moskitos wegen. Wer auf der ganz sicheren Seite stehen will, der entscheidet sich für stich- und UV-sichere Modelle. Nicht fehlen darf auch eine Regenjacke. Diese sollte leicht sein und problemlos in den Rucksack passen.

Empfehlenswert sind bequeme Wander- oder feste Sportschuhe sowie einige Paare Ersatzsocken (am besten stichsicher), wenn's beim Einsteigen in ein Boot oder beim Waten durch ein Flussbett mal einen "Nassen" geben sollte.

Besonders wichtig ist eine Kopfbedeckung, die über den Hemdkragen reicht. So beugt man nicht nur Hitzschlag und Sonnenbrand vor. Es hilft auch gegen Insekten, die einem in den Nacken fallen. Ein Basecap ist hier nicht die optimale Wahl. Auch sollte der Hut ein Band haben, damit er im Fahrtwind einer Bootstour nicht vom Kopf weht.

Insekenschutzmittel und Med-Kit

So schön die Regenwälder auch sind, es gibt dort verschiedene, recht nervige Bewohner, gegen die man sich nur mittels passender Bekleidung (siehe weiter oben) und Insekenschutzmittel wehren kann. Wer hierbei auf lokale Erfahrung setzt, der deckt sich vor dem Start in Georgetown mit entsprechenden Mitteln ein. Ganz verhindern lassen sich die Attacken der kleinen Blutsauger aber nicht. Von daher ist auch die Mitnahme einer Anti-Juckreiz-Crème sinnvoll.

Der Weg zur nächsten Apotheke ist im Regenwald extrem weit. Also stehen neben den individuell notwendigen Medikamenten auch ein paar andere auf der Liste des persönlichen Med-Kits. Beispielsweise Schmerz- oder entzündungshemmende Mittel oder auch Durchfallhemmer.

Weitere "Must have"

Auch wenn Guyana "Land der vielen Wasser" bedeutet, Trinkwasser kann man nie genug bei sich haben. So gehört dann auch eine leichte, bruchfeste Wasserflasche ins Gepäck, die zudem bei jeder möglichen Gelegenheit aufgefüllt werden sollte. Mehrfach verwendbare Plastiktüten werden auch empfohlen, um beispielsweise Telefon oder Kamera vor Nässe zu schützen. Eine Taschen- oder Stirnlampe ist ebenso unverzichtbar wie eine gute Sonnenbrille.

Platz genug

Und das alles soll neben dem eigenen Hygiene-Set in die Reisetasche oder den Rucksack passen, ohne das 9-Kilo-Limit zu reißen? Ja, das klappt. Schließlich benötigt man für eine Reise in die traumhafte Natur Guyanas weit weniger als gedacht. Nachhaltige Eindrücke sammelt man hier auch mit kleinem Gepäck.



Weitere Informationen:

Guyana Tourism Authority
Schwarzbachstraße 32
40822 Mettmann
Tel. +49 (0) 2104-286672
guyana@fastforward-marketing.de
www.guyanatourism.com
Facebook: @EntdeckeGuyana

Ansprechpartner für Redaktionen:
INEX Communications – Rolf Nieländer – Tel.: +49-6187-900-780
E-Mail: info@inexcom.de; www.inexcom.de

Über Guyana

Guyana liegt im Norden Südamerikas am Atlantik, eingerahmt von Venezuela, Suriname und Brasilien. Das englischsprachige Land ist im Küstenbereich kulturell stark von der Karibik geprägt, während man sich im Landesinneren eher in Richtung Amazonasgebiet orientiert.

Besuchern garantiert Guyana außergewöhnliche Erlebnisse. Ob im 183.000 km² umfassenden tropischen Regenwald mit seiner unübertroffenen Pflanzen- und Tierwelt oder mit den Kaieteur Falls, einem der weltweit mächtigsten Wasserfälle.

Dabei spielen die touristischen Angebote der lokalen Gemeinden eine wichtige Rolle. Lohnende Ziele sind auch die historischen Spots in der Hauptstadt Georgetown sowie die endlosen Savannen in der Mitte und im Süden des Landes.

Bei den diesjährigen Sustainable Top 100 Destination Awards der Green Destinations Foundation landete das südamerikanische Land in der Kategorie Best of Ecotourism auf dem ersten Rang. Die Green Destinations Foundation ist eine gemeinnützige Stiftung, die sich für nachhaltigen Tourismus stark macht. Sie hat ein Bewertungs- und Berichtssystem entwickelt, das Tourismuspolitik, Tourismus-Management sowie die Nachhaltigkeitsleistung touristisch relevanter Themen bewertet.